

Das Herz der Baumpflege

Die Deutschen Baumpflegetage in Augsburg haben eine lange Tradition



Die tagungsbegleitende Messe der Baumpflegetage in Augsburg war auch im Jahr 2017 ausgebucht. Fotos: Kottich

(eb). Der Mammutbaum der Baumpflege-Events feierte im April dieses Jahres Jubiläum. Seit bereits 25 Jahren werden die Deutsche Baumpflegetage in Augsburg veranstaltet – und Fachleute aus der ganzen Welt kommen.

Die lange Tradition der Deutschen Baumpflegetage in Augsburg begann im Jahr 1993. Ein Vierteljahrhundert später hat sich die damals noch regionale Tagung zur bedeutendsten europäischen Fortbildung für die Baumpflege entwickelt. Zum 25. Jubiläum der Deutschen Baumpflegetage machten sich im April 1.450 Fachleute aus 17 Nationen auf den Weg nach Augsburg. Neben Teilnehmern aus Neuseeland, Australien, Japan, Kanada, den USA und Rußland waren erstmals auch Baumpfleger aus Indien, Hongkong, Israel und Tunesien mit dabei. Referenten aus sieben Ländern gaben in mehr als 40 praxisbezogenen Fachvorträgen einen Ausblick auf die Zukunft der Baumpflege.

„Seit ihrer Gründung steht bei den Deutschen Baumpflegetagen der gesunde und nachhaltige Umgang mit Bäumen im Mittelpunkt. In Augs-

burg kommen Menschen zusammen, die für die ältesten Lebewesen dieser Erde leben und arbeiten. Diese Einstellung macht die besondere Atmosphäre der Veranstaltung aus“, sagte der Organisator der Tagung, Professor Dirk Dujesiefken bei der Eröffnung am 25. April. Ulrich Pfefferer, ein Baumpfleger der ersten Stunde und Referent bei den ersten Deutschen Baumpflegetagen vor 25 Jahren, drückte es in einer Mail so aus: „Das Herz der europäischen Baumpflege schlägt in Augsburg.“ Besser, so Dirk Dujesiefken, hätte man es nicht formulieren können. Anlässlich des Jubiläums versammelte Dujesiefken den gesamten Fachbeirat auf der Bühne und würdigte das Engagement dieser „starken und kompetenten Gruppe“, die Repräsentanten aus allen Disziplinen der Baumpflege vereine. Er dankte dem Gremium mit folgenden Worten: „Zusammen bilden diese Menschen das Rückgrat und kreative Fundament der Deutschen Baumpflegetage und machen die Veranstaltung zu dem, was sie heute ist.“

Den im wahrsten Sinne krönenden Abschluß des Eröffnungsaktes bildete ein Vortrag zur Kronenarchitektur von Francis Hallé. Der bekannte französische Forstbotaniker hatte im Jahr 2013 mit dem Kinofilm „Das Geheimnis der Bäume“ neue Berühmtheit erlangt. Für ihn war der Auftritt in Augsburg eine Premiere, denn Hallé präsentierte hier seine Forschungsergebnisse erstmals auf einer deutschen Fachtagung.

Fachübergreifender Austausch

Wie bereits bei den vorangegangenen Tagungen kam es auch bei den diesjährigen Deutschen Baumpflegetagen zu einem intensiven, interdisziplinären Erfahrungsaustausch. „Es gibt zahlreiche Professionen, die mit dem Thema Baum zu tun haben. Neben den Baumpflägern sind dies zum Beispiel Gärtner, Förster, Landschaftsplaner, Straßenbaubehörden, Parkverwaltungen, Naturschützer, Sachverständige und Wissenschaftler“, sagte Dirk Dujesiefken. „Wir sind der festen Überzeugung, daß ein guter und nachhaltiger Umgang mit Bäumen nur dann möglich ist, wenn die Fachleute in den unterschiedlichen Bereichen verstehen, was in ihren Nachbardisziplinen passiert. Genau dieser aufgeschlossene Blick über den Tellerrand ist seit 25 Jahren Anliegen der Deutschen Baumpflegetage“. Bei der Jubiläumsveranstaltung vom 25. bis zum 27. April wurde dieses Prinzip schon durch die Wahl der Fachpartner auf besondere Weise gelebt: Der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (bdla) zog als einer von zwei Partnern viele Planer nach Augsburg, die in den Dialog mit Vertretern benachbarter Fachrichtungen traten. Darüber hinaus holte der bdla acht Referenten namhafter deutscher Hochschulen zur Fachtagung. Ihre Schwerpunkte: der zukunftsweisende Umgang mit Gehölzen im Zeichen des Klimawandels sowie Untersuchungsergebnisse zur Trockenheitsverträglichkeit von Straßenbäumen.

Bäume im Zeichen des Klimawandels standen auch im Fokus des zweiten Fachpartners 2017, der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG). Im Rahmen des Klimawandel-Projektes „Stadtgrün 2021“ testet sie in Kooperation mit sieben Baumschulen bislang eher unbekannt Baumar-ten auf ihre künftige Eignung als deutsche Stadtbäume. In Augsburg wartete die LWG erstmals mit um-fassenden Ergebnissen der Lang-zeitstudie auf. In ihrem „Zukunftswald“ im Außenbereich der Messe präsentierte sie in Kooperation mit den Baumschulen Wörlein, Karl Schlegel und Huben zudem rund 70



Der Fachbeirat der Deutschen Baumpflegetage mit dem Veranstalter Dirk Dujesiefken (ganz rechts).

Bäume, die mit den prognostizierten klimati-schen Veränderungen in Deutschland besonders gut zurechtkommen. Hierzu zählten zum Bei-spiel verschiedene Lindenarten, eine Hainbu-chensorte sowie Feldahorn, Säulenulme, Zelkove und der Zürgelbaum. Die Besucher der Deut-schen Baumpflegetage wußten den Praxisbezug dieses Ausstellungsbeitrages besonders zu schätzen: An allen drei Veranstaltun-gstagen fanden hier Präsentationen der LWG und ein intensiver fachlicher Austausch statt.

Ausstellungen für die Praxis

Zusätzlich zum „Zukunftswald“ sorgten sieben weitere Themenausstellungen im Innen- und Außenbereich der Messe für einen hohen Praxis-bezug. Exponate zahlreicher Baumschädlinge und Baumkrankheiten stellten die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und das Julius Kühn Institut (JKI) aus. Wei-tere Beiträge widmeten sich der Pflanzung und Wurzelentwicklung von Bäumen, dem Baum des Jahres 2017 und dem konfliktbehafteten The-

menbereich „Baum trifft Mensch“. Zudem wurde die Arbeit von Käferspürhunden vorgestellt, die beim Aufspüren von Schädlingen in und an Bäu-men eingesetzt werden.

Der Termin für die 26. Deutschen Baumpfle-getage in Augsburg steht bereits fest: Dann lädt Augsburg vom 24. bis 26. April 2018 ein.

www.deutsche-baumpflegetage.de



**ANGEBOTS-JÄGER.
FÜR JEDEN BEDARF.**

Es gibt fast nichts, vor dem man sich nicht schützen kann. Und um so besser ist es, wenn man einen Partner an seiner Seite hat, der den Schaden nicht nur zu begrenzen weiß, sondern auch ein attraktives Preis-Leistungs-Angebot bietet.

Hermann & Hensel – Mehr als Forstmaschinenversicherung.

Tel.: 02241 - 14777-20
www.hu-gruppe.de

